

## Die Orthopäden des Evangelischen Krankenhauses empfehlen:

### Computer-Navi fördert Haltbarkeit von Teilprothesen im Knie



Bei mir (62) ist nur der innere Teil des Kniegelenks durch Arthrose zerstört. Mein Orthopäde rät zu einem Halbschlitten-Implantat. Kann man sich damit ebenso sportlich bewegen wie mit einem vollständigen Kunstgelenk?

Der Halbschlitten ist für jüngere und ältere Patienten eine ausgezeichnete Alternative zum kompletten Gelenkersatz. Voraussetzung ist, die Arthrose beschränkt sich auf nur einen Teil im Knie und die Kreuzbänder sind noch funktionstüchtig.

Im Vergleich zum vollständigen Kunstgelenk ist dieser Eingriff wesentlich schonender: weniger Schmerzen und Blutverlust, kürzerer Klinikaufenthalt und eine raschere Rehabilitation, wodurch es auch zügiger zu einer sehr guten Beweglichkeit kommt. Allerdings bedarf der Halbschlitten einer ganz präzisen Implantation, die bisher auch für geübte orthopädische Chirurgen eine große Herausforderung darstellte.

Als eines der ersten Zentren steht nun im Evangelischen Krankenhaus eine neue Technologie zur Verfügung, die es ermöglicht, auch Teilprothesen mittels Computer-Navigation anatomisch exakt zu implantieren. Diese High-Tech-Methode lässt es zu, auch die Bandspannung in Streckung und Beugung zu optimieren.

Dadurch wird das Knie nicht nur schmerzfrei voll beweglich, sondern auch ausreichend stabil für verschiedene sportliche Aktivitäten. Wir verwenden diese Navi-Technik seit 15 Jahren beim kompletten Kniegelenkersatz und erzielen damit eine Patientenzufriedenheit von über 90%. Unsere ersten Erfahrungen machen uns zuversichtlich, dass diese innovative Technologie auch beim Halbschlitten überdurchschnittlich gute Ergebnisse bewirkt.



**Prim. Dr. Sabine Junk-Jantsch**

Fachärztin für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Leiterin der Abteilung für Orthopädie und Rheumachirurgie am Evangelischen Krankenhaus Wien

© A.B. Braun Comp.

© Prim. Dr. Sabine Junk-Jantsch (privat)